



<b>AMT:</b>	1
<b>Sachgebiet:</b>	10
<b>Vorlagen.Nr.:</b>	2020/219
<b>Datum:</b>	17.09.2020

Sitzungsvorlage an den

Stadtrat	24.09.2020	öffentlich	zur Entscheidung
----------	------------	------------	------------------

Kitzingen, 17.09.2020  ..... Amtsleitung	Mitzeichnungen:	Kitzingen, 17.09.2020  ..... Oberbürgermeister
---	-----------------	---

Bearbeiter:	Herbert Müller	Zimmer: 2.6
E-Mail:	herbert.mueller@stadt-kitzingen.de	Telefon: 09321/20-1005

„WirKT“, Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement  
hier: Antrag auf Förderung

**Beschlussentwurf:**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, das Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement „WirKT“ in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 17.809,00 € (= 25 % der Gesamtkosten) zu unterstützen.
3. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt, dass der Landkreis seinerseits ebenfalls einen positiven Beschluss zur beantragten Förderung (65 % der Gesamtkosten) fasst.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit WirKT und dem Landkreis zu schließen.

## Sachvortrag:

Auf den aktuellen Antrag des Koordinationszentrums Bürgerschaftliches Engagement „WirKT“ vom 29.05.2020 wird verwiesen (Anlage 1).  
In der Anlage 2 befindet sich der Jahresbericht von 2018 und 2019.

In Absprache mit den Verantwortlichen von WirKT wurde die Behandlung auf nach der Sommerpause gelegt. Ein Austausch im Büro des Oberbürgermeisters fand am 8. September 2020 statt.

## Historie Beschlussfassungen Stadt Kitzingen:

- Entstehung im Jahr 2012; seinerzeit erfolgte eine Förderung seitens des Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung in Höhe von 18.000,00 € sowie ein Zuschuss des Landkreises in Höhe von 12.000,00 € (für die Jahre 2012 – 2014). An die Stadt Kitzingen wurde kein Antrag gestellt.
- Mit dem Wegfall der Förderung durch das Sozialministerium beantragte WirKT ab 2015 als Ausgleich eine Förderung in Höhe von 24.000,00 € beim Landkreis sowie in Höhe von 6.000,00 € bei der Stadt, welcher dann auf 15.000,00 € erhöht wurde, nachdem der Landkreis lediglich eine Summe von 15.000,00 € beschlossen hatte.
- Dieser Antrag wurde im Finanzausschuss am 15.04.2015 behandelt und die jeweiligen Beschlussvorschläge abgelehnt: (15.000,00 €: 2 zu 10 Stimmen | 10.000,00 €: 3 zu 9 Stimmen | 6.000,00 €: 6 zu 6 Stimmen).
- Im Jahr 2019 wurde erneut ein Antrag von WirKT an die Stadt Kitzingen in Höhe von 10.000,00 € gestellt. Dieser wurde in der Sitzung des Finanzausschusses am 07.03.2019 erneut abgelehnt (6 zu 5 Stimmen)
- Bei der politischen Entscheidung wurde seinerzeit argumentiert, dass die Stadt Kitzingen ähnlich wie die Umlandgemeinden ihren Beitrag bereits über die Kreisumlage leistet, nachdem sich das Tätigkeitfeld auch auf den Landkreis erstreckt.

## Aktuell vorliegender Antrag:

Im vorliegenden Antrag stellen die Verantwortlichen von WirKT die gegenwärtige Finanzierung, die Bandbreite ihres Wirkens mit den verschiedenen Aktionen sowie die geplante Ausrichtung dar.

Für die Jahre 2021, 2022, 2023 wird folgende Kostenaufteilung beantragt.

65 % Landkreis Kitzingen	=	46.304,00 €
25 % Stadt Kitzingen	=	17.809,00 €
10 % Eigenanteil AWO	=	7.124,00 €
<b>Gesamtaufwendungen:</b>		<b>71.237,00 €</b>

Die Verwaltung unterstützt den Antrag von WirKT vollumfänglich und gibt als Entscheidungsgrundlage noch folgende Hinweise:

- 25 % der geleisteten Arbeiten sollen in Zukunft ausschließlich für das Stadtgebiet Kitzingen erbracht werden, was dem Anteil der Förderung entspricht. Dies ist ein Unterschied zu den vorherigen Anträgen, in denen die „konkrete Leistung“ für Kitzingen offenblieb.

- Mit der prozentualen Aufteilung wird erstmal dem Verhältnis zwischen Landkreisbevölkerung und Stadtbevölkerung annähernd Rechnung getragen, was bei den vorherigen Anträgen ebenfalls nicht so vorhanden war.
- Alle Kitzinger Vereine können von der Arbeit von WirKT profitieren. In der Vergangenheit haben bereits ca. 90 Kitzinger Vereine eines der Angebote von WirKT in Anspruch genommen. Hierbei seien vor allem die zentral organisierten Veranstaltungen erwähnt, z. B. Schulung Datenschutz oder Versicherung/Haftung im Ehrenamt. Darüber hinaus gibt es ebenfalls einen Austausch zur Mitgliedergewinnung bzw. bei Fragen rund um das Vereinsgeschehen.
- Verschiedene Aktionen z. B. Leih-Oma-Projekt bzw. Lesepaten wirken sich positiv auf das Image der Stadt aus und sind Teil der familienfreundlichen Stadt Kitzingen, ebenso Angebot im Seniorenbereich.
- Mit dem Büro direkt in der Innenstadt sowie der Verknüpfung der weiteren dort ansässigen Akteure (Lebenshilfe und EUTB – Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung) entsteht ebenfalls ein Mehrwert und eine weitere Vernetzung.
- Ein mögliches Referat „Ehrenamt“ unterstreicht die Unterstützung der ehrenamtlichen Wirkenden seitens der Stadt, was durch eine positive Beschlussfassung für WirKT noch verstärkt werden würde.
- Auch wenn die Stadt Kitzingen (nach wie vor) über die Kreisumlage einen weiteren Anteil der Finanzierung trägt, so sollte die Große Kreisstadt Kitzingen als „Hauptstadt“ des Landkreises durchaus eine stärkere Rolle einnehmen und die beantragten Mittel genehmigen. Zumal die wertvolle Arbeit von WirKT stets hervorgehoben wurde (auch bei den vorherigen Diskussionen).

Der Zuschuss steht unter dem Vorbehalt, dass auch der Landkreis den vorliegen Zuschuss über 65 % gewährt.

Die Verantwortlichen von WirKT werden in der Sitzung anwesend sein und eine kurze Präsentation über ihre Arbeit geben.

**Anlagen:**

Anlage 1 - Antrag WirKT Zuschuss 21

Anlage 2 - Tätigkeitsbericht WirKT 2018-2019



**Bezirksverband**  
Unterfranken e.V.

**WIRKT...**

Koordinierungszentrum  
Bürgerschaftliches Engagement

Herr Oberbürgermeister  
Stefan Güntner  
Stadt Kitzingen  
Kaiserstraße 13 - 15  
97318 Kitzingen

Kitzingen, 29.05.2020

**Förderung des „WirKT“ Koordinierungszentrums Bürgerschaftliches Engagement**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,  
sehr geehrter Stadträte,  
im Anhang übersenden wir Ihnen unseren Antrag für eine Förderung unseres WirKT  
Koordinierungszentrums in Kitzingen. Zeitgleich ging ein entsprechender Antrag auch an das  
Landratsamt Kitzingen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen die  
aktuelle Situation des Koordinierungszentrums, unseren Mehrwert für die Stadt Kitzingen  
und den daraus entstandenen Antrag besprechen können. Daher bitten wir um einen  
Terminvorschlag, gerne im Laufe des Junis.

Bitte bestätigen Sie uns den Eingang unseres Antrages schriftlich. Vielen Dank.

Wir bitten freundlich um wohlwollende Unterstützung.

Mit freundlichem Gruß

*Gerald Möhrlein*

Gerald Möhrlein  
Stellv. Vorsitzender  
AWO Bezirksverband Unterfranken

*Lisa Kriesinger*

Lisa Kriesinger  
Leitung WirKT Koordinierungszentrum BE



Antrag des AWO Bezirksverband Unterfranken e. V.  
**Förderung des Koordinierungszentrums  
Bürgerschaftliches Engagement WirKT Kitzingen**

Mai 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

seit 2012 ist das WirKT Koordinierungszentrum ein etablierter Ansprechpartner für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements in Landkreis und Stadt Kitzingen und führt eine umfassende und professionelle Engagementförderung durch:

- Bildungsangebote zum Bürgerschaftlichen Engagement (z.B. Datenschutz, rechtliche Fragen, Resilienz, Demokratieförderung, Populismus etc.)
- Unterstützung von ehrenamtlichen Gruppen, Vereinen, Netzwerkpartnern – eine Auswahl:
  - Nachbarschaftshilfen, wie Eine-Stunde-Zeit, Taschengeldbörse
  - „Wegweiser“
  - Eine-Welt-Laden
  - Stadtmarketing-Verein Kitzingen e.V.
  - „Blaulichtorganisationen“
  - Sportvereine
  - Musikvereine
  - Selbsthilfegruppen
  - Jugendverbände und Schulen
- Beratung, Gewinnung und Vermittlung von Ehrenamtlichen sowie Beratung von Organisationen welche mit Ehrenamtlichen kooperieren (möchten)
- Durchführung von eigenen Ehrenamtsprojekten - je nach Bedarfslage
  - Corona-Hilfen
  - Angebote für geflüchtete Menschen
  - „Leih-Oma-Projekt“
  - Lesepaten\*innen
  - Engagementförderung bei Kindern und Jugendlichen
- Vernetzung der zentralen haupt- und ehrenamtlichen Akteure/Gremien/ des Bürgerschaftlichen Engagements in Stadt und Landkreis

- Kooperation und Unterstützung der Integrationslotsin (z. B. beim Projekt „Landsleute helfen Landsleuten“) sowie enge Zusammenarbeit mit der Referentin für Integration der Stadt Kitzingen
- Schaffung neuer Plattformen zum Austausch und Repräsentation des Ehrenamtes
- WirKT ist *die* zentrale/niederschwellige Anlaufstelle für alle Ehrenamtliche/Vereine/Organisationen bei allen Fragen rund um das Engagement

## Finanzierung von WirKT

Im Jahr 2019 wurde WirKT über Mittel des Kreishaushalts, der Bundesintegrationsbeauftragten (0,75-Stellenanteile) und von dem AWO Bezirksverband Unterfranken finanziert. Auf Grund des Wegfalls der freiwilligen Fördermittel der Integrationsbeauftragten des Bundes mussten wir für das Jahr 2020 eine andere Lösung für die Finanzierung finden, da das entstandene Defizit verständlicherweise nicht zu 100 % durch Eigenmittel des AWO Bezirksverbands Unterfranken aufgefangen werden konnte. Um Kosten zu senken mussten wir den Stellenumfang auf 0,75% reduzieren, da - wie beschrieben - die freiwillige Drittmittelfinanzierung durch den Bund abgelehnt wurde.

Die aktuelle Krise durch den Covid-19-Virus zeigt deutlich den Mehrwert und die wichtige Funktion, die WirKT übernimmt. Es gibt deutliche Parallelen zu der „Flüchtlingskrise“ in den Jahren ab 2014. Heute wie auch damals agiert WirKT unbürokratisch, schnell und an den Bedarfen orientiert. Gerne haben wir wertvolle Angebote für Menschen in Stadt und Landkreis umgesetzt und zu einer Entlastung von vorhanden Anlaufstellen und Strukturen beigetragen.

2020 wurde WirKT in kürzester Zeit *die* zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Aktivitäten rund um die ehrenamtliche Corona-Hilfe im ganzen Landkreis und auch der Stadt. Zudem baute WirKT die Kooperation mit dem Katastrophenschutz aus und leistete zusätzlich zahlreiche Angebote für die Stadt und den Landkreis:

- Mehr als 60 ehrenamtliche Masken-Näher\*innen wurden durch WirKT gewonnen und koordiniert. Stoff wurde an die Näher\*innen ausgegeben. WirKT nahm die fertigen Masken entgegen und stellte diesem dem Katastrophenschutz zur Verfügung.
- Akquirierung von Ehrenamtlichen für das Gesundheitsamt
- Koordinierung, Beratung und Vernetzung der Corona-Hilfen
- Schließung der Tafel während der Krise: Akquirierung von Ehrenamtlichen und Unterstützung bei Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige
- Vernetzung, Beratung und Austausch der Ehrenamtlichen während der Krise: Sehr enger Kontakt zu Ehrenamtlichen, Soziale Medien, Presse, Homepage, Newsletter etc.

In der aktuellen Situation zeigte sich deutlich, dass es zwingend notwendig ist, einen Stellenumfang von 75 % für WirKT als Minimum zu erhalten. Das sehen wir

als den Grundbedarf für die Arbeit von wirKT. Zudem gibt es insbesondere in der Stadt Kitzingen einen hohen Bedarf an professioneller Ehrenamtskoordination und strategischer Engagementförderung. Daher möchten wir den aktuellen Stellenumfang von wirKT um 25 % erhöhen und beantragen die Förderung von 25 % der Kosten von WirKT durch die Stadt Kitzingen.

Daraus ergeben sich die folgenden Summen für eine 100 % Stelle, vorbehaltlich der Zustimmung der Förderung durch die Stadt Kitzingen und des Landratsamtes.

### Die geplanten Ausgaben von WirKT für das Jahr 2021

<b>Personalkosten</b>	
100% Stelle Leitung (TV AWO Ufr. EG 10) Lisa Kriesinger	56.737,00€
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>56.737,00 €</b>
<b>Sachkosten (Wirtschaftsbedarf, Miete, Betriebskosten Verwaltungsaufwand, Büromittel etc.)</b>	
Miete	5.200,00 €
Betriebskosten	1.000,00 €
Verwaltung, Büromaterial, Verbrauchsmaterial Öffentlichkeitsarbeit etc.	8.300,00 €
<b>Summe</b>	<b>14.500,00 €</b>
<b>Ausgaben Gesamt</b>	<b>71.237,00 €</b>

**Um die wertvolle Arbeit zu sichern, ist es notwendig, eine längerfristige finanzielle Basis für WirKT zu schaffen. Daher regen wir den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung an, um nachhaltig gemeinsame Ziele und Inhalte festzulegen.**

**Wir beantragen daher für die Jahre 2021, 2022 und 2023**

- **65 % der Gesamtkosten für WirKT beim Landratsamt Kitzingen**
- **25 % der Gesamtkosten von WirKT bei der Stadt Kitzingen**

**Daraus geben sich für das Jahr 2021 die folgenden Summen**

<b>Finanzierung</b>	
<b>Landkreis Kitzingen 65 %</b>	<b>46.304,00 €</b>
<b>Stadt Kitzingen 25 %</b>	<b>17.809,00 €</b>
Eigenmittel AWO Bezirksverband Ufr. 10 %	7.124,00 €
<b>Einnahmen Gesamt</b>	<b>71.237,00 €</b>

*Ggf. müssen bei den Personalkosten Tariferhöhung beachtet werden.*

Durch den Covid-19 Virus wird es für die Stadt und das Ehrenamt in der kommenden Zeit gewiss weiterhin große Herausforderungen und neue Bedarfe geben. Es braucht weiterhin eine niederschwellige Anlaufstelle für das Ehrenamt, welche unbürokratisch und flexibel agiert. Wir haben dafür ein hervorragendes Netzwerk aufgebaut, von dem sowohl die Einrichtungen, die Kommunen als auch die Engagierten sehr profitieren.

Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe, und damit mit verbandlichen sowie kommunalen Vertreter\*innen, möchten wir auch künftig unseren Beitrag für die Region leisten. Wie auch in der Vergangenheit werden wir dazu die Bedarfe der Bürger\*innen und Institutionen im Blick haben und eng mit den Kommunen zusammenarbeiten.

Durch unsere gute Öffentlichkeitsarbeit konnten wir in den vergangenen Wochen über 105 neue Ehrenamtliche gewinnen und unsere Reichweite weiter vergrößern. Das gute und positive Feedback der Bürger\*innen, Vereine und Verbände zeigt uns deutlich den Wunsch und die Notwendigkeit der Weiterführung des Koordinierungszentrums.

Selbstverständlich werden wir auch weiterhin Förderanträge bei Drittmittelgebern, wie bspw. der Aktion Mensch, der lagfa (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) oder anderen Mittelgebern stellen. Zudem werden wir auch künftig neue Fördermöglichkeiten recherchieren, um mehr Mittel für Aktivitäten für den Landkreis zur Verfügung zu haben.

Dies haben wir in den letzten Jahren bereits erfolgreich getan: Wir konnten z. B. vier Jahre die Finanzierung einer 0,75-Stelle sicherstellen, 100 % der Mittel für die Sprachwoche 2019 einwerben und sowie Fortbildungen und Vorträge für das Ehrenamt finanzieren. Die Mittel von Drittmittelgebern sind jedoch immer zweckgebunden, meist auf kleinere Projekte / Vorhaben bezogen und vor allem oft auf Sachkosten beschränkt. Drittmittel können zudem meist nicht für Personalkosten von bestehenden Projekte oder etablierten Anlaufstellen verwendet werden.

### **Der Mehrwert der Förderung von WirKT für die Stadt Kitzingen**

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass es insbesondere in der Stadt Kitzingen einen hohen Bedarf an professioneller Ehrenamtskoordination und strategischer Engagementförderung gibt. Zu einen, da sich in den vergangenen Jahren gezeigt hat, dass viele Ehrenamtliche / „Kunden“ / Ratsuchende, welche WirKT berät/ betreut, aus der Stadt Kitzingen kommen. Zum anderen gibt es in der Stadt zahlreiche Einrichtungen / Organisationen / Vereine, die gewiss auch künftig großen Bedarf an Engagementberatung- und Vermittlung aufweisen. Gerne möchten wir uns auch künftig um diese Bedarfe annehmen.

Wir arbeiten zudem sehr gut mit dem Stadtmarketingverein oder auch dem Wegweiser zusammen. Sehr gewinnbringend ist auch unsere Kooperation mit der Referentin für Integration der Stadt Kitzingen. Sie ist für WirKT im Bereich „Integration“ eine der wichtigsten und engsten Netzwerkpartnerinnen.

Gemeinsam konnten wir in den letzten Jahren zahlreiche Veranstaltungen für die Stadt Kitzingen umsetzen.

Sehr positiv haben wir die Entwicklung eines eigenen Referates für Ehrenamt wahrgenommen, welches mit der neuen Legislaturperiode für die Stadt Kitzingen entstehen soll. Das ist ein sinnvoller und gewinnbringender Baustein der Engagementförderung. Sehr gerne unterstützen wir das geplante Referat und bieten der / dem neuen Referenten\*in unsere Kooperation und Unterstützung an. So könnten wir beim Aufbau der Stelle beraten, unsere Netzwerke und unser Knowhow zur Verfügung stellen oder gemeinsame Veranstaltungen durchführen. Gewiss ergeben sich weitere gewinnbringende Kooperationsmöglichkeiten.

Selbstverständlich würde im Falle einer Förderung durch die Stadt, der / den neuen Referenten\*in einen festen Platz in der sog. Steuerungsgruppe von WirKT erhalten. Aktuell sind in dieser Gruppe verbandliche Vertreter\*innen und Vertreter\*innen des Landratsamtes vertreten.

Unsere bisherigen Tätigkeiten für die Stadt Kitzingen – eine Auswahl:

- Enge Zusammenarbeit mit der Referentin für Integration, u. a. erfolgreiche Organisation, Finanzierung und Umsetzung der Kitzinger Sprachwochen
- Unterstützung zahlreicher Einrichtungen in der Stadt Kitzingen, wie dem Stadtmarketingverein und dem Notwohngebiet, vor allem durch Vermittlung von Ehrenamtlichen und enge Netzwerkarbeit, sowie durch Beratungen rund um das Thema „Engagementförderung“
- Beratung und Vermittlung zahlreicher Ehrenamtlicher aus Kitzingen
- Zentrale Anlaufstelle in der Kitzinger Innenstadt für alle Fragen rund um das Thema „Engagement“, und auch weit über das Thema hinaus. Wir sind oftmals die erste Anlaufstelle und vermitteln Bürger\*innen im Rahmen des Erstkontaktes zu den passenden Organisationen, Vereinen, Beratungsstellen oder Ansprechpartner\*innen.

Weitere Aktivitäten von WirKT, welche durch eine Förderung durch die Stadt Kitzingen möglich werden:

- Unterstützung, Begleitung und Kooperation mit der\*dem Referent\*in für Ehrenamt, bereits beim Aufbau des Referates
- Wir haben für 2021 bereits zahlreiche Ideen, die wir gerne gemeinsam mit der Stadt Kitzingen und der / den zuständigen Referenten\*in, umsetzen könnten: Inklusives / integratives Fußballturnier, „Blaulichtwochen“, Freiwilligenmesse und vieles mehr...
- Schließung einer Kooperationsvereinbarung, um gemeinsame formulierte Ziele und Inhalte für die Ehrenamtsarbeit in Kitzingen umzusetzen
- Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit mit Claudia Biebl und dem Stadtmarketingverein

Auf Basis all dieser Aktivitäten, die wir bisher für die Stadt Kitzingen leisten und auch in Zukunft gerne leisten würden, stellen wir diesen Antrag. Zum einen da die Angebote von WirKT für die Stadt so umfassend gewachsen sind. Zum anderen da wir im Rahmen unserer aktuellen finanziellen Möglichkeiten weitere kommunale Fördermittel benötigen, wenn WirKT auch weiterhin erfolgreich für die Stadt Kitzingen Engagementförderung- und Beratung durchführen soll. Die Mittel über die Kreisumlage werden dem Bedarf leider nicht mehr gerecht.

Auf Grund der aktuellen Reduzierung des Stellenumfangs und dem Wegfall von Drittmitteln sehen wir es als zwingend notwendig unsere Stelle um 25 % aufzustocken bzw. die Finanzierung der so entstehen Kosten bei der Stadt Kitzingen zu beantragen.

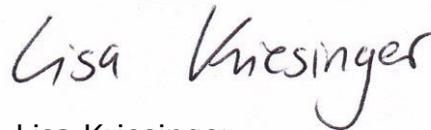
Um die wertvolle Arbeit zu sichern, ist es notwendig, eine längerfristige finanzielle Basis, die einer Summe von weniger als 1 € pro Landkreis- und Stadtbürger entspricht, für WirKT zu schaffen.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung und stehen gerne für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Gerald Möhrlein  
stellv. Vorsitzender AWO Bezirksverband Ufr.



Lisa Kriesinger  
Leitung WirKT Koordinierungszentrum BE

**Auszug**  
**aus der Niederschrift**  
**über die Sitzung des Stadtrates am 24.09.2020**

**Tagesordnungspunkt: 4 - öffentlich -**

---

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

<p><b>„WirKT“ Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement</b> <b>hier: Antrag auf Förderung</b></p>
--

Frau Kriesinger stellt anhand einer Präsentation Entstehung, Finanzierung und die Arbeit von WirKT vor. Mit der Unterstützung der Verwaltung könne eine 25% Stelle finanziert werden. Die Räte unterstützen ihr Ansinnen überwiegend. Stadtrat Dr. Küntzer wendet sich mit dem Hinweis an die Presse, dass auch andere Städte im Landkreis ihren Beitrag zu WirKT leisten sollten.

**beschlossen dafür 23 dagegen 3**

1. Vom Sachvortrag 2020/219 wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, das Koordinationszentrum Bürgerschaftliches Engagement „WirKT“ in den Jahren 2021 -2023 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 17.809,00 € (= 25 % der Gesamtkosten) zu unterstützen.
3. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt, dass der Landkreis seinerseits ebenfalls einen positiven Beschluss zur beantragten Förderung (65 % der Gesamtkosten) fasst.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kooperationsvereinbarung mit WirKT und dem Landkreis zu schließen.

gez. Güntner  
Für die Richtigkeit des Auszuges  
Kitzingen, 01.02.2021  
STADT KITZINGEN  
i. A.



A handwritten signature in blue ink, likely belonging to the official mentioned in the text above.